

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 95 (2020)
Heft: 9

Vorwort: Es geht um sehr viel
Autor: Schmid, Markus J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es geht um sehr viel

Geschätzte Leserinnen und Leser, am 27. September stimmen wir über die Zukunft unserer Luftwaffe und somit auch über Glaubwürdigkeit und Zukunft unserer Armee ab. Nicht mehr und nicht weniger.

Ein Brief des Präsidenten der Verlagsgenossenschaft, Oberst Markus Schmid

In den letzten Wochen wurde mit harten Bandagen gekämpft. Dabei haben die Armee-Abschaffer zu teilweise unredlichen und heuchlerischen Mitteln gegriffen.

So wurde behauptet, die Amerikaner könnten «auf Knopfdruck» den Flieger vom Himmel holen, am Boden blockieren oder Informationen abschöpfen. Das ist billige Polemik, sogar fake news. Entsprechende Meldungen wurden von Bundesrätin Amherd und dem VBS klar widerlegt! Im Übrigen: Wir fliegen bereits seit über 40 Jahren US Flugzeuge. Gab es diesbezüglich je Probleme?

Ganz bewusst werden falsche Zahlen verwendet. Wir stimmen über 6 Milliarden ab.

Das ist zwar viel Geld. Aber: Es ist eine absolut notwendige Versicherungsprämie für 30 Jahre, aus dem ordentlichen Armeebudget bezahlt. Die Armee nimmt keinem anderen Bereich auch nur einen einzigen Franken weg.

Die Ausgaben im VBS führen nicht, wie dies oft behauptet wird, zu Einschränkungen («Sparübungen») in anderen Bereichen. Dort können einzelne Ausgaben vielleicht nicht mehr im gewohnten Masse wachsen, aber sie wachsen noch immer. Das nennt sich nicht Sparen.

Von der SP wird ein untaugliches Trainingsflugzeug aus dem Ärmel gezaubert, welches nicht einmal die Ansprüche der Luftpolizei erfüllt. Keine Armee dieser Welt setzt Trainingsflugzeuge für diese Aufgabe ein. Die Schweizer Luftwaffe würde bewusst der Lächerlichkeit preisgegeben.

Viele, zum Teil auch mit der Schweiz vergleichbare Länder, erneuern derzeit ihre Luftwaffen. So z.B. Belgien, die Niederlande, Dänemark, Norwegen, Finn-

land, Schweden, Frankreich, Italien, Deutschland, England, Spanien, Kanada, Singapur, Südkorea, usw. Sie alle beschaffen moderne Kampfflugzeuge (F/A-18 E/F, Rafale, F-35, Eurofighter, usw.) Deshalb von «Luxusjets» zu sprechen ist heuchlerisch.

Keine Vermischung der Vorlagen

Über den Schutz von Friedenskonferenzen, die wirtschaftliche Bedeutung unse-

rer Luftwaffe (und der Armee) sowie den Kompensationsgeschäften, habe ich noch nicht einmal geschrieben.

Darum empfehle ich Ihnen die Liste der Befürworter und deren Argumente zu lesen. FDP, SVP, CVP, BDP, GLP, EVP mit ihren Jungparteien, und viele andere Organisationen unterstützen die Beschaffung von neuen Kampfflugzeugen.

Oft höre ich, leider aus bürgerlichen Kreisen, eine unsägliche Vermischung der verschiedenen Vorlagen. Sei es mit der verlorengegangenen Abstimmung zum Waffengesetz, oder mit den anderen aktuellen Vorlagen. Das spielt der GSoA und ihren Verbündeten in die Hand und ist aus meiner Sicht falsch und sehr gefährlich.

Mit einem Ja zu neuen Kampfflugzeugen sagen wir auch Ja zu Sicherheit, Freiheit und Wohlstand in Unabhängigkeit. Für Sie, unsere Kinder, Enkelkinder und für unsere Angehörigen! 

Markus J. Schmid
Präsident Verlagsgenossenschaft



«Mit einem Ja zu neuen Kampfflugzeugen sagen wir auch Ja zu Sicherheit, Freiheit und Wohlstand in Unabhängigkeit.», Markus Schmid.